

am 26. III an Becker

A O.M. 12. 14 + Touma

Musik des Orients

XIV Ein Konzert auf der arabischen Laute Ud

Es spielen Suhayl Farardschi, Sudki Schukri und Dscherjes Saleh.

Kommentar: Habib Hassan Touma

Aufnahmen: Internationales Institut für vergleichende Musikstudien, Berlin

- Sprecher: Arabische Musik auf einem der typischsten Instrumente des arabischen Kulturkreises, nämlich der Laute, auf arabisch Al-Ud oder einfach Ud.
- Musik: Kleines Band 35"
- Sprecher: Seit den frühesten Zeiten der arabischen Kulturgeschichte erfreut sich dieses Instrument größter Beliebtheit. Die Araber nennen ihre Laute "Königin der Musikinstrumente". Sie ist in Nordafrika und im Vorderen Orient so verbreitet wie bei uns das Klavier. Ud, eine Kurzhalslaute mit fünf Doppelsaiten und einem Korpus in Form einer halben Birne, gehört zu jedem Ensemble, das arabische Kunstmusik spielt, und fehlt bei keinem festlichen Anlaß und fröhlichen Zusammensein. Ihr Verbreitungsgebiet beschränkt sich nicht nur auf die arabische Welt, sondern reicht bis weit nach Zentralasien und in die Gebiete südlich der Sahara. Schon im Mittelalter fand das Ud über Spanien, Byzanz und durch die zurückkehrenden Kreuzfahrer seinen Weg nach Europa. Die Troubadours, Trouvers und wandernden Musikanten griffen zu diesem Instrument, um ihren Gesang zu begleiten. Aber erst im 16. Jahrhundert erreicht es in Europa den Höhepunkt seiner Popularität, und seine Bezeichnungen in den europäischen Sprachen, nämlich: alaude, laúd, luth, liuto oder lute - Termini, die übrigens alle aus dem arabischen Al-Ud stammen - erinnern noch heute an das goldene Zeitalter, das dieses Instrument in Europa erlebte. In den arabischen Ländern genießt das